

*Frührealismus (1815-1848)*

<b>Bezug zum Schülerbuch</b>	Recherche-Projekt: Politische Lyrik im Vormärz und in der DDR, S. 237 (Arbeitsanregung)
<b>Kurzbeschreibung des Textes</b>	Das Gedicht schildert Eindrücke einer Harzreise, die ganz im Zeichen der Mauer steht („die wirklichen grenzen bewirken nur / einen hängenden schwanz“).
<b>Textsorte</b>	Gedicht
<b>Epoche</b>	Vergangene Gegenwart

Sascha Anderson: Eine Harzreise

gut gesoffen im weißen hirsch  
am markt von wernigerode  
gebettet in bulgarische tanzmusik  
durchraste ich acht tode

5 floh nackt und leicht und pass pardon  
für ungestellte fragen  
erfand ich salomon nochmal  
und leerte meinen magen

am nächsten morgen im zugigen klo  
10 kotzte ich pfefferminz pur  
unter die harzbahn auf die gleise  
in die deutsche natur

was treibt mich immer wieder fort  
aus mir und an die grenzen  
15 das denken ist ein schwarzes loch  
in meinen existenzen

so halt ich das thema und dieses den leib  
am orte dem provinziellen  
komposthaufen für das glück  
20 das idiomaterielle

saatgut für den grossen vergleich  
wer ist der schönste im grab  
wer hat nach dieser nabelschnur  
den endlich sichersten sarg

## Text zu Kapitel Frührealismus (1815-1848)

25 in eiche ulme stahlbeton  
als asche in die vier winde  
ein abdruck deiner 3. zähne  
in einer verschimmelten rinde  
ein fingerabdruck in der kartei  
30 der kaffeesatz in der tasse  
das bleibt ach ach ich geh komm mit  
wenn ich uns jetzt verlasse

zwischen den dörfern elend und sorge  
vergällts mir die dichterei ganz  
35 die wirklichen grenzen bewirken nur  
einen hängenden schwanz

erhebend ist die deutsche geschichte  
so ineinandergekrallt  
die grenze ein erleuchtendes zeichen  
40 für den fliehenden wald

die da paarweise im sperrgebiet hocken  
sich belauern beschützen bewahren  
den heiligen familien winken  
die sonntags harzquerbahn fahren

45 Was ist der Mensch? ein dudelsack  
für den dialektischen marsch  
der mit dem kopf nur wackeln kann  
und brüllen mit dem arsch

die gleise fliehen südwärts den harz  
50 da flieh ich mit ganz vorn  
in nordhausen gibts einen guten schnaps  
nordhäuser doppelkorn

Quelle: Sascha Anderson: Eine Harzreise. Aus: Sascha Anderson, R. Kerbach: Totenreklame. Eine Reise. Texte und Zeichnungen. Berlin: Rotbuch Verlag, 1983, S.73 f.